

## Pressemeldung

### Hartwarenhandel in unruhigen Zeiten

**Düsseldorf, 22. Mai 2023** - Der Hartwarenhandel, so der Zentralverband Hartwarenhandel e.V. (ZHH), Düsseldorf, hat die außergewöhnlichen Begebenheiten im Jahr 2022 an vielen Stellen zu spüren bekommen, wie beispielsweise bei der Warenversorgung, häufigen Preisanpassungen oder auch der Kaufzurückhaltung der Endverbraucher. Doch insgesamt ist der Hartwarenhandel dank einer weiterhin regen Nachfrage passabel durch das vergangene Jahr gekommen.

Auch wenn die Herausforderungen für die nächsten Monate kaum geringer sein dürften, schaut die Hartwarenbranche zuversichtlich nach vorne, da sich die wirtschaftliche Erholung verfestigt und es Lösungsansätze für die vielfältigen nationalen und internationalen Probleme gibt. Zudem dürften die Trends der letzten Jahre, wie das Cocooning, die Sicherheit, die Konnektivität oder das Thema Nachhaltigkeit kaum an Bedeutung verlieren. Trends, die gerade auch der Hartwarenbranche Chancen und Möglichkeiten eröffnen werden, egal ob im Facheinzelhandel oder PVH.

#### **Eisenwaren- und Hausrat-Einzelhandel**

Den stationären Eisenwaren- und Hausrat-Einzelhandel stellte das 2022 vor weitere Herausforderungen. Das Jahr war geprägt vom ausgebrochenen Krieg in der Ukraine und litt, nach einem sehr ordentlichen Jahresbeginn, massiv unter der Energiekrise, explodierenden Preisen und einer Inflation in einer – in der Nachkriegszeit - nie dagewesenen Höhe.

Entsprechend sank die Konsumneigung der Verbraucher über die Sommermonate stetig und die Frequenzen in den Geschäften nahmen

deutlich ab. Doch die letzten beiden Monate des Jahres 2022 bescher-  
ten dem Hartwareneinzelhandel, nach den politischen Maßnahmen zur  
Stabilisierung der Wirtschaft, ein ordentliches bis gutes Weihnachtsges-  
chäft und ließen das Jahr noch einigermaßen zufriedenstellend aus-  
klingen.

Bis auf Kleinelektrogeräte, Glas und Gartentechnik liefen alle Waren-  
gruppen recht gut. Dabei ist ein zunehmender Wandel von Werten,  
Lifestyle und Konsumverhalten festzustellen, dem der Eisenwaren- und  
Hausrat-Einzelhandel sich durch weitere Serviceangebote, Beratungs-  
kompetenz vor Ort und eine zunehmende Digitalisierung stellte.

Eine Übersicht über die bisherige Entwicklung stellt die folgende Tabel-  
le dar:

	2018	2019	2020	2021	Prognose 2022	Prognose 2023
Hausrat-/GPK- Fachhandel	-1,5%	+1,1%	+2,4%	-5,0%	+6,9%	+2,5 %
Hartwaren- handel gesamt	+0,5%	+2,4%	+2,1%	-1,0%	+6,2%	+3,0%
Einzelhandel gesamt (mit Möbeln/ Haus- rat/Baubedarf)	+2,6%	+3,2%	+5,6% (+5,9%)	+2,8% (-10,8%)	+7,8% (+11,5%)	+4,5 %

Quelle: ZHH, Stat. Bundesamt

Wie für alle Handelsbranchen wird das Jahr 2023 auch für den Eisen-  
waren- und Hausrat-Einzelhandel kein einfaches Jahr. Diverse Heraus-  
forderungen bestehen und die Entwicklungen sind derzeit kaum vo-  
rauszusehen.

Doch die Trends der letzten Jahre dürften dem Handel auch in diesem  
Jahr helfen und dazu führen, dass die Produkte der Branche sich wei-  
terhin einer regen Nachfrage erfreuen können. Trotzdem muss real mit  
einem Umsatzrückgang gerechnet werden.

### **Werkzeug- und Baubeschlag-Handel (PVH)**

Für den Werkzeug- und Baubeschlag-Fachhandel im Produktionsver-  
bindungshandel (PVH) verlief das Jahr 2022 recht ordentlich, auch  
wenn es von manchen erheblichen Herausforderungen und massiven  
Preissteigerungen geprägt war. Trotz Corona-Pandemie, Krieg in der  
Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen, war die Stimmung  
verhalten optimistisch geprägt. Dazu trug die vorhandene Auftragslage  
in der Bauwirtschaft und im Handwerk genauso bei wie die Erholung im  
Werkzeug- und Maschinenbau.

Die Übersicht über die Entwicklungen des PVH für Werkzeuge und Beschläge zeigt folgendes Bild:

	2018	2019	2020	2021	2022	Prognose 2023
Werkzeug	+2,8%	+1,7%	-0,8%	+3,4%	+8,5%	+4,0%
Baubeschlag	+2,4%	+2,8%	+3,5%	+4,6%	+14,3%	+6,0%
Großhandel gesamt	+2,7%	+1,6%	-0,4%	+4,5%	+19,2%	+8,0%

Quelle: Konjunkturerhebungen im ZHH, Stat. Bundesamt

Der Baubeschlag-Fachhandel konnte im vergangenen Jahr ein Umsatzwachstum von nominal 14,27 Prozent erzielen, was auf zweistellige Zuwächse bei Fensterbeschlägen, der chemischen Befestigungstechnik, den Türbeschlägen, den Bauelementen sowie bei der Betriebsausrüstung zurückzuführen ist. Besonders die Warengruppe Betriebsausrüstung verzeichnet in ihrer Gesamtheit einen erheblichen Zuwachs, ausgenommen die Gruppe Automation (+ 3,05 Prozent). Der überwiegende Teil der Zuwächse in den einzelnen Sortimentsbereichen war aber auf die erheblichen Preissteigerungen zurückzuführen.

Ein ähnliches Bild, nur mit geringeren Zuwächsen in den Sortimentsbereichen, konnte der Werkzeug-Fachhandel verzeichnen. Positive Entwicklungen verbuchten, dank der verbesserten Situation im Maschinen- und Werkzeugbau, die Bereiche der Zerspanung, Präzisionswerkzeuge, des Elektrowerkzeugzubehörs und der Handwerkzeuge. Auch die Betriebsausrüstung legt deutlich zu, während der Arbeitsschutz, der in der Corona-Zeit außergewöhnliche Steigerungen erfahren hatte, teilweise mit Rückschlägen zu kämpfen hatte. So konnte auch der Werkzeug-Fachhandel in einem im Jahresverlauf schwierigeren Umfeld insgesamt eine ordentliche Umsatzsteigerung verbuchen, die ebenfalls vor allem preisgetrieben war.

Für das Jahr 2023 sind die Aussichten aufgrund der wirtschaftlichen und weltpolitischen Gegebenheiten kaum einzuschätzen. Nichtsdestotrotz hat sich die Erholung der Wirtschaft verfestigt und die Auftragsbücher in den Kundenbereichen sind zwar dünner geworden, weisen aber – zumindest teilweise – weiterhin (noch) ordentliche Bestände auf. So ist beim PVH ein zufriedenstellender Start in das Jahr gelungen. Dabei zeichnen sich Verschiebungen ab, z.B. am Bau vom Neubau zur Sanierung, aber auch erhebliche Nachfragesteigerungen in bestimmten Bereichen, wie dem Bedarf an Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen.

Doch weitere Preiserhöhungen im Jahresverlauf, steigende Personalkosten und der erhebliche Fachkräftemangel, sowohl in den Kundenbereichen als auch beim PVH selbst, dürften sich hemmend auf die Entwicklung auswirken. Diese Herausforderungen müssen von den Unternehmen bewältigt werden, indem sie ihre Ressourcen und Strategien entsprechend anpassen. Das Jahr 2023 bleibt herausfordernd!

## **Über den ZHH**

Der Zentralverband Hartwarenhandel e.V. (ZHH) ist seit 125 Jahren die Branchenvertretung des mittelständischen Hartwarenfachhandels, der sich aus Facheinzelhandel und Produktionsverbindungshandel (PVH) zusammensetzt. Hartwaren ist der Sammelbegriff für eine Vielzahl von Waren und Warengruppen, worunter vor allem die Sortimente Eisenwaren, Werkzeug, Beschläge, Bauelemente, Sicherheitstechnik, Motorgeräte, Haushaltswaren, Heimwerkerbedarf, Einbauküchen sowie Haushaltsgroß- und Elektrokleingeräte fallen. Die verschiedenen Sortimente werden im ZHH durch Arbeitskreise und Verbände vertreten. Als Branchenverband ist der ZHH der Förderung des mittelständischen Handels verpflichtet. Im Rahmen der Spitzenverbände vertritt er die fachlichen Interessen des Hartwarenhandels und ist im internationalen Kontext in der International Federation of Hardware and Housewares Association (IHA) aktiv.

### **Arbeitskreise des ZHH e.V.:**

- Arbeitskreis Baubeschlag (AKB)
- Arbeitskreis Werkzeuge (AKW)
- Bundesverband Mittelständischer Küchenfachhandel (BMK)
- Fachverband des Deutschen Eisenwaren- und Hausrathandels (FDE)
- Fachkreis Hausrat/GPK (FHG)
- Bundesverband Produktionsverbindungshandel (multitec)
- Verband der Motoristen (VdM)
- Arbeitskreis Hartwarenhandel Berlin/Brandenburg (AHB)

---

## **Pressekontakt:**

### **Zentralverband Hartwarenhandel e.V.**

Hauptgeschäftsführer Thomas Dammann

Geschäftsführerin Dorentina Kodralija

Tel.: +49 211 – 470 50 0 E-Mail: [zhh@zhh.de](mailto:zhh@zhh.de) Website: [www.zhh.de](http://www.zhh.de)